



## Jahresbericht Showturngruppe für das Turnerjahr 2019

Das Turnerjahr 2019 begann für die Showturngruppe recht ruhig und überwiegend mit dem regulären Training. Neben ersten Planungen für die im Juli anstehende Weltgymnaestrada standen in diesem Jahr keine weiteren Großveranstaltungen auf dem Programm, an denen die Showturngruppe teilnehmen sollte.

Auftrittstechnisch eröffneten Merle und Finnya mit Darbietung bei unserem Neujahrsempfang und bei der NWZ Sportlerwahl in Nordenham das Jahr. Dichtgefolgt stand die Sportlerehrung der Stadt Elsfleth auf dem Showkalender, bei der Merle und Annika ihre Choreografien am Luftring und am Vertikaltuch zum Besten gaben.

Im April reisten wir mittlerweile zum Dritten Mal nach Süddeutschland. Bei der Sportgala des FC Röhlingen präsentierten wir unsere altbekannte Bauarbeitershow. Trotz der 1400 Kilometer Wegstrecke ist es immer wieder ein Highlight, ein Teil dieser Veranstaltung zu sein.

Darauf folgte ein Auftritt von Annika und Merle am Vertikaltuch und Luftring vor der Verwandtschaft unseres Turnratsmitgliedes Werner Maack in der Sporthalle sowie ein Auftritt im Juni beim Vereinsjubiläum des TuS Varrel. Die besondere Kulisse der alten Gutsscheune sorgte für einmalige Aufnahmen unserer „neuen“ Bauarbeitershow. Für die Weltgymnaestrada bauten wir die mittlerweile etwas in die Jahre gekommene Bauarbeitershow um. Neben ein paar neuen Elementen wurde ein völlig neuer „Tanzpart“ mit insgesamt acht selbstgenähten Tanzsäcken in Beton-Optik eingebaut. Die „Generalprobe“ war ein voller Erfolg, die Reaktionen des Publikums gaben uns die entsprechende Rückmeldung.

Im Rahmen des Ollenfestes haben sich Sina, Annika und Merle das Showprogramm aufgeteilt. An einer extra hierfür aufgebauten Arbeitsbühne wurden Vertikaltuch, Luftring und Aerial-Hammock befestigt. Trotz zwischenzeitlicher Wind-Unterbrechungen haben wir dem Publikum einmalige Shows präsentiert und die Kulisse bleibt definitiv in Erinnerung.

Nach erfolgreichem Ollenfest machten wir uns mit zwei gemieteten Bullis in Richtung Österreich auf den Weg. Das Ziel war die Weltgymnaestrada in Dornbirn. Nach einem gemütlichen Reisetag kamen wir am Nachmittag in unserer Unterkunft an. Bei diesem Mal mieteten wir uns eine Ferienwohnung, in der das Thema Teambuilding ganz im Vordergrund stand. Mit unseren lediglich drei Auftritten bei den Group-Performances blieb definitiv genug Zeit sich andere Shows anzuschauen, das kulinarische und Gesellschaftliche Dornbirn zu erkunden und gemeinsame Zeit in der Ferienwohnung zu verbringen.

Unsere Auftritte waren eine Kombination der neuen Bauarbeitershow und der Feuerwehr-Reckshow. Da wir einen gesamten Vorführblock für uns allein gestalten konnten, waren wir besonders motiviert, dem Publikum 15 Minuten SHOWTURNGRUPPE-Berne zu präsentieren. Dreimal war unsere Messehalle restlos voll, was uns ein super Feedback für unsere Choreografien war. Nach den Auftritten wurde unsere gute Leistung selbstverständlich mit den vielen tollen Teilnehmern der Gymnaestrada gefeiert. Nach sieben einzigartigen und auch anstrengenden Tagen endete dieses tolle Event und wir fuhren wieder zurück in die Heimat.

Kurze Zeit später durften wir im August nach einigen Jahren Pause mal wieder beim Drachenfest auftreten. Turnerschwester Henni organisierte das Drumherum und wir machten die Performance. Mit der Feuerwehr-Show konnten wir das Publikum begeistern und schafften es, genau in den 15 Minuten aufzutreten, in den es an diesem Tag nicht geregnet hat. Darüber freuten wir uns sehr.

Im September reisten wir mit Barren und Bauarbeiterkostümen nach Nordenham, wo wir im Rahmen des Firmenjubiläums von Kronos Titan unsere Bauarbeitershow präsentierten. Insgesamt zweimal zeigten wir unsere Nummer. Beim ersten Durchlauf hatte der Techniker den Slow-Motion-Modus eingestellt, sodass wir die Show in halber Geschwindigkeit turnen mussten. Eine sehr interessante Erfahrung ...

Die Herbstzeit nutzten wir, an einem Plan für eine neue Show zu arbeiten. Neben vielen thematischen Anläufen zog es uns in die Werkstatt zu Detmar, in der eine völlig neuartige Konstruktion entstand. Natürlich brauchten wir wesentlich länger als ursprünglich geplant. Das ist aber immer so, wenn man eine Idee für eine Sache hat, die es eben noch nicht gibt. Neben einem ausgiebigem Brainstorming-Termin bei Peter und einem Show-Wochenende in der Sporthalle wurden schon viele Stunden an Ideenfindung in das neue Projekt gesteckt. Wir sind super gespannt, in welche Richtung sich unser neues Projekt entwickeln wird. Fest steht, dass wir im Jahr 2020 wieder auf den Showbühnen stehen wollen. Das bedeutet viel Arbeit und eine Menge Durchhaltevermögen. Wie wir das Schaffen werden konnten wir zum Ende des Jahres noch nicht final beantworten. Fakt ist aber, dass wir das Schaffen werden! Für das neue Jahr wünsche ich allen unseren Mitgliedern verletzungsfreie Trainings und eine Menge Motivation für unsere gemeinsamen Projekte.

Erdacht, rekapituliert und verfasst vom Choreografen und Übungsleiter der Showturngruppe

**Hannes Ibbeken**